

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler
Bundesminister für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.846.133

Wien, am 22. Jänner 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Thomas Spalt und weitere Abgeordnete haben am 22. November 2023 unter der Nr. **16989/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Belästigung im Kulturbetrieb“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 12:

- *Welche Arten von Gewalt und Belästigung wurden vorgebracht? (Bitte nach Monat aufschlüsseln)*
- *Von wem wurden diese vorgebracht? (Bitte nach Geschlecht, Dienststelle bzw. Arbeitsort und Anstellungsverhältnis differenzieren)*
- *Wie viele Personen wurden von den 90 Betroffenen als mutmaßliche Gewalttäter und Belästiger genannt?*
- *Wie viele Fälle ereigneten sich im beruflichen und wie viele im privaten Kontext?*
- *Wie viele Fälle wurden je Sparte gemeldet? (Bitte nach Geschlecht differenzieren)*
- *Wie gliedern sich die Fälle nach Bundesländern auf?*
- *Wie viele der 90 Fälle wurden abgeschlossen?*
- *Inwiefern bzw. auf welche Art wurden diese Fälle abgeschlossen?*
- *Sind in Folge der vorgebrachten Sachverhalte strafrechtliche Ermittlungen eingeleitet worden?*

- a) *Wenn ja, wie viele?*
- b) *Wenn ja, durch wen wurden diese angezeigt?*
- c) *Wenn ja, aufgrund welcher Sachverhalte?*
- d) *Wenn ja, welche strafrechtsrelevanten Tatbestände wurden mutmaßlich erfüllt?*
- e) *Wenn ja, inwiefern wird diesbezüglich von Vera* eine Beratungsleistung erbracht?*
- f) *Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche arbeits- oder dienstrechtlichen Konsequenzen schlossen sich an die Meldungen an? (Bitte nach Geschlecht, Dienststelle bzw. Arbeitsort und Anstellungsverhältnis differenzieren)*
- *Gab es Konsequenzen anderer Art? (Bitte aufschlüsseln welche Folgen eingetreten sind)*
- *Wie viele der 90 Fälle sind noch offen?*

Die Vertrauensstelle vera* im Bereich Kunst und Kultur wird vom Verein „Vertrauensstelle gegen Machtmissbrauch, Belästigung und Gewalt in Kunst und Kultur“ betrieben. Finanziert wird die Tätigkeit durch eine Jahresförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS).

vera* unterliegt keiner Verpflichtung, fallbezogene Daten an den Fördergeber zu übermitteln oder Verdachtsfälle zu melden. Dies basiert auf der grundlegenden Erwägung für die Einrichtung einer Vertrauensstelle im Bereich Kunst und Kultur und dem Interesse des Vereins, Personen in Kunst und Kultur, die von Gewalt, Machtmissbrauch und Belästigung betroffen sind, zu schützen und zu unterstützen.

Dem BMKÖS liegen daher zu den konkreten Fällen weder Namen noch Einzelpersonen ausforschbar machende Details wie Dienststellen oder Arbeitsorte vor, eine Bekanntgabe an das BMKÖS wäre auch datenschutzrechtlich nicht zu vertreten. Nicht auf konkrete Einzelfälle bezogene Informationen zur Tätigkeit von vera* werden im Rahmen des auf Basis des Fördervertrags zu erstellenden Jahresberichts dem BMKÖS zur Verfügung gestellt.

Im ersten Betriebsjahr der Vertrauensstelle vera* wurden rund 90 gemeldete Fälle verzeichnet. Rund drei Viertel dieser Fälle ereigneten sich im beruflichen Kontext, es sind mit 75% überwiegend Frauen betroffen. Erfahrungen mit Belästigung und Gewalt wurden aus allen Sparten gemeldet. Die Bereiche Theater (24%), Musik (19%) und Film (12%) haben dabei die größten Anteile.

Weitere Informationen zur Fallstatistik sind zudem der in der Anfrage genannten Presseaussendung zu entnehmen.

Mag. Werner Kogler

